

Att. 5,2,3

... spero non longiorem annua fore.
hoc me ita velle multi non credunt,
ex consuetudine aliorum.

**Prokonsulat
in Kilikien**

Ich hoffe, dass es nicht länger dauern wird als ein Jahr! Viele glauben mir nicht, dass das mein Wunsch ist, weil die anderen sich immer etwas anderes wünschen.

(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 5,15,1

[...] lucem, forum, urbem, domum, vos desidero.
sed feram, ut potero, sit modo annum.

Ich vermisse die glanzvolle Atmosphäre, das Forum, Rom, mein Zuhause und dich! Aber ich will es aushalten, so gut ich kann, wenn es nur bei dem einen Jahr bleibt!

(Übs. von Kerstin Wastl)

Juni 50 an Caelius (fam. 2,12,2)

urbem, urbem, mi Rufe,
cole et in ista luce vive;
omnis peregrinatio,
quod ego ab adolescentia iudicavi,
obscura et sordida est iis,
quorum industria Romae potest inlustris esse.

In Rom, ja in Rom, bleibe dauerhaft, mein Rufus, und leb' in dieser glanzvollen Atmosphäre! Jeder Aufenthalt in der Fremde – dieser Meinung bin ich schon seit meiner Jugend – ist trübselig und minderwertig für Menschen, deren Engagement in Rom zu großer Berühmtheit führen könnte!

(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 5,13,1

... multorum annorum ostentationes meas nunc in discrimen esse adductas

... dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, zu dem das, was ich viele Jahre lang gepredigt habe, auf den Prüfstand gestellt wird

(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 5,14,2

adventus noster fuit nemini ne minimo quidem sumptui.
spero meos omnes servire laudi meae,
tamen magno timore sum,
sed bene speramus,

Meine Ankunft hat niemandem auch nur die geringsten Kosten verursacht. Ich hoffe, dass mein ganzer Stab sich für meinen Ruhm einsetzt; dennoch mache ich mir darüber große Sorgen, aber bin zuversichtlich. (Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 5,14,2

... aestivos menses reliquos rei militari dare,
hibernos iuris dictioni,

... die restlichen Sommermonate den militärischen Unternehmungen zu widmen, den Winter der Rechtsprechung (Übs. von Kasten 1990)

Att. 5,21,7

[...] ob haec beneficia,
quibus illi obstupescunt,
nullos honores mihi nisi verborum decerni sino,
statuas, fana, τέθριππα prohibeo

Ich lasse nicht zu, dass ich wegen dieser Verdienste, über die die Leute nur staunen können, andere Auszeichnungen erhalte als Ehrungen verbaler Art – Statuen, Heiligtümer und Quadrigen verbiete ich. (Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 5,17,6

Appius noster cum me adventare videret,
profectus est Tarsum usque Laodicea;
ibi forum agit, cum ego sim in provincia.
quam eius iniuriam non insector.
satis enim habeo negotii
in sanandis vulneribus,
quae sunt imposita provinciae;
quod do operam ut faciam quam minima cum illius contumelia.

Der liebe Appius hat sich, als er mich kommen sah, von Laodica bis nach Tarsus verzogen; da hält er nun Gerichtstage ab, obwohl ich schon in der Provinz bin. Aber ich trage ihm diese Unverschämtheit nicht nach. Ich habe genug damit zu tun, die Wunden zu heilen, die der Provinz zugefügt worden sind; ich bemühe mich, dies möglichst ohne Kränkung für ihn zu tun. (Übs. nach Kasten 1990)

Att. 5,16,2

maxima exspectatione
in perditam et plane eversam in perpetuum provinciam
nos venisse scito pridie Kalendas Sextiles,

audivimus nihil aliud nisi
imperata ἐπικεφάλια solvere non posse,
ὄντως omnium venditas,
civitatum gemitus, ploratus,

Du sollst wissen, dass ich mit unter den höchsten Erwartungen am 31. Juli in diese hoffnungslose und auf ewig völlig zugrunde gerichtete Provinz gekommen bin. Ich hörte von nichts anderem, als dass die Leute die verordnete Kopfsteuer nicht zahlen können, dass ihrer aller Besitz verkauft sei; ich habe nichts als das Stöhnen der Städte gehört, ihre klagenden Schreie...

(Übs. von Kerstin Wastl)

Q. fr. 1,1,3

ac si te ipse vehementius ad omnes partes bene audiendi excitaris,
non ut cum aliis,
sed ut tecum iam ipse certes,
si omnem tuam mentem, curam, cogitationem
ad excellentem in omnibus rebus laudis cupiditatem incitaris,
mihi crede,
unus annus additus labori tuo
multorum annorum laetitiam nobis,
gloriam vero etiam posteris nostris adferet.

**Quintus als
Statthalter
in Asia**

Und wenn du dich selbst noch strenger dazu anhältst, dir überall einen guten Ruf zu machen – nicht damit du dir mit anderen, sondern mit dir selbst nun einen Wettkampf lieferst –, wenn du all deine Konzentration, all deine Sorgen und Überlegungen darauf ausrichtest, deinen vorbildhaften Wunsch nach Ruhm zu erfüllen, dann glaub mir: Das eine Jahr, um das sich deine Anstrengungen verlängern, wird uns viele Jahre lang Freude bereiten und sogar unsere Nachkommen werden noch von dem Ruhm zehren.

(Übs. von Kerstin Wastl)

Q. fr. 1,1,8

praeclarum est enim
summo cum imperio fuisse in Asia triennium sic,
ut nullum te signum, nulla pictura, nullum vas, nulla vestis, nullum mancipium, nulla forma
cuiusquam, nulla condicio pecuniae,
quibus rebus abundat ista provincia,
ab summa integritate continentiaque deduxerit.

Es ist nämlich sehr ehrenvoll, dass du in Asien drei Jahre lang die oberste Befehlsgewalt so ausgeübt hast, dass dich kein Standbild, kein Gemälde, kein Gefäß, kein Kleidungsstück, kein Sklave, kein schöner Körper und kein finanzielles Angebot – Dinge, von denen es in dieser Provinz dort nur so wimmelt – von deiner grundehrlichen und selbstlosen Haltung abbringen konnte.

(Übs. von Kerstin Wastl)

(§9)

quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest
quam istam virtutem, moderationem animi,
temperantiam non latere in tenebris
neque esse abditam, sed in luce Asiae,
in oculis clarissimae provinciae atque
in auribus omnium gentium ac nationum esse positam?

Was gibt es aber, das so einzigartig und erstrebenswert ist wie die Tatsache, dass deine Tatkraft, dein bescheidener Charakter und deine Selbstbeherrschung nicht in der Dunkelheit verborgen liegen und unentdeckt bleiben, sondern dass sie sich im Glanz Asiens, vor den Augen einer renommierten Provinz entfalten, und dass alle Stämme und Völker davon hören?

(Übs. von Kerstin Wastl)

(§37)

unum est quod tibi ego praecipere non desinam
neque te patiar,
quantum erit in me,
cum exceptione laudari.
omnes enim qui istinc veniunt
ita de tua virtute, integritate, humanitate commemorant,
ut in tuis summis laudibus excipiant
unam iracundiam.

Es gibt eine einzige Sache, die ich nie aufhören werde, dir vorzuschreiben, und ich werde es nicht zulassen, soweit es in meiner Macht steht, dass man dich nur eingeschränkt lobt. Denn alle Leute, die aus Asien eintreffen, kommen auf deine Tatkraft, deine Anständigkeit und Freundlichkeit zu sprechen, aber bei all dem Lob für dich weisen sie auf ein einziges Manko hin: auf deinen Jähzorn.

(Übs. von Kerstin Wastl)

* * * * * Literatur * * * * *

Ralf Schuricht, Cicero an Appius (Cic. fam. III), Umgangsformen in einer politischen Freundschaft, Trier 1994.

Jörg Spielvogel, Amicitia und Res Publica, Stuttgart 1997.